

## Jahresbericht 2021

**Wahlen 21.** Natürlich prägten die kantonalen – und regionalen – Wahlen die politischen Aktivitäten. Bereits in den ersten Monaten des Jahres begannen die Diskussionen um Kandidierende und Kampagnen, um Strategien und Kooperationen. Die SPF60+ wirkte sowohl im kantonalen Parteivorstand als auch in der kantonalen Kampagnen-Gruppe mit und versuchte, mit eigenen Aktivitäten die Aktionen der regionalen und kantonalen SP zu unterstützen und zu ergänzen. Dabei waren wir uns bewusst, dass viele 60+ Genossinnen und Genossen im regionalen und kommunalen Rahmen wertvolle Wahlkampf-Arbeit leisteten.

**Ersatzwahlen Ständerat.** Zusammen mit der Sektion Freiburg-Stadt organisierte die SPF60+ eine Diskussion mit **Carl-Alex Ridoré**, Kandidat für die Nachfolge von Christian Levrat in den Ständerat. Unter der Moderation von **Lise-Marie Graden**, Kandidatin für die Nachfolge von Carl-Alex als Oberamtfrau des Saanebezirks diskutierten wir aktuelle Fragen der Altersvorsorge, der Umweltpolitik sowie des Gesundheitssystems. Es zeigte sich, wie wichtig der Erhalt des freiburgischen SP-Sitzes ist zugunsten einer Politik der Lebensqualität für Alle. Und dies mit einem Kandidaten, der sich als Vertretung der gesamten Bevölkerung des Kantons versteht. *Agir ensemble!* Mit einem **Newsletter** an die Mitglieder kurz vor dem Wahlgang rief die SPF60+ die wesentlichsten Gründe des Engagements für Carl-Alex nochmals in Erinnerung.

**Staatsrats- und Oberamtswahlen.** Mit **Jean-François Steiert**, bestens bekannt als kompetenter bisheriger Staatsrat, **Valérie Piller Carrard** als engagierte Nationalrätin und **Alizée Rey** als dynamische Parteipräsidentin präsentierte die SP Freiburg ein starkes Trio für die Staatsratswahlen. Auf der gemeinsamen Liste ergänzt durch je eine Kandidatin der Grünen sowie der MitteLinks/CSP. Beste Voraussetzungen für einen «Regime-Wechsel» in der kantonalen Regierung, wie die SPF60+ in je einem Newsletter ihren Mitgliedern vor dem ersten und dem zweiten Wahlgang in Erinnerung rief. In den zweiten News wiesen wir auch auf die Wichtigkeit der **Oberamts-Wahlen** hin, wo sich mit **Lise-Marie Graden**, **Grégoire Kubski** und **Julia Senti** drei SPler mit viel Potential zur Verfügung stellten.

**Nach den Wahlen – Die Zukunft gestalten!** Die Wahlergebnisse waren eine herbe Enttäuschung, die sich nicht auf die kurzfristige Wirkung der Kampagne zurückführen lässt. Der Vorstand der SPF60+ verabschiedete deshalb zuhause des kantonalen Parteivorstandes **verschiedene Empfehlungen**. So sollte der Wahlkampf als permanente Aufgabe verstanden und mit entsprechenden strukturellen Massnahmen begleitet werden. Auch sei vermehrt Aufmerksamkeit den politischen Botschaften zu schenken, die im Sinne von *Unique selling propositions* vor allem die Differenzen zu allen(!) anderen Parteien sichtbar machen. Der internen und externen Kommunikation sollte zudem vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt und die Mobilisierung generell verstärkt werden.

**Erträgliche Prämien im Kanton Freiburg!** Die Krankenkassen-Prämien im Kanton Freiburg haben sich in den letzten 20 Jahren fast verdoppelt. Das führt zu einer Zweiklassen-Medizin, verzichten doch rund 25% der Versicherten aus Kostengründen auf eine notwendige medizinische Behandlung. Das darf nicht sein! Die SPF60+ unterstützte deshalb die

---

---

Unterschriftensammlung für die kantonale Initiative die vom Kanton wirksame Prämienverbilligungen verlangt.

**Vorsorge als Dauerthema.** In der Altersvorsorge läuft das bürgerlich neoliberal dominierte eidgenössische Parlament seit Jahren in Richtung Sozialabbau. Bereits zu Jahresbeginn zeichnete sich bei der AHV-Reform mit der nur mager kompensierten Erhöhung des Frauenrentenalters eine inakzeptable Vorlage ab. Die SPF60+ wirkte deshalb im Januar beim Aufruf zum Unterschreiben einer **Petition** mit. Innerhalb weniger Tage wurden schweizweit mehr als 300'000 Unterschriften gesammelt und an die Ständeräte weitergeleitet. Und im September unterstützte die SPF60+ den Aufruf der Gewerkschaften zu einer **Demonstration in Bern**, an der mehr als 15'000 Personen teilnahmen. Genützt hat es leider nichts. Das Parlament blieb auf Abbaukurs und verabschiedete schliesslich eine klägliche Reform, gegen die das **Referendum** ergriffen werden musste.

**99%-Initiative.** Seit Jahrzehnten ist die bürgerliche Mehrheit bestrebt, die gesellschaftliche Solidarität zu untergraben und das Kapital sowie die Superreichen steuerlich zu entlasten. Die 99%-Initiative wollte diese Tendenz korrigieren und mit einer **etwas höheren Besteuerung der Reichsten** den Mittelstand und die arbeitende Bevölkerung leicht entlasten. Die SPF60+ unterstützte diese Initiative und hatte auch Gelegenheit, an einem **Streitgespräch von Radio Freiburg** ihren Standpunkt zu vertreten. Zwar erzielte die Initiative mit rund 35% (Kanton Freiburg 39%) ein ehrenvolles Resultat, aber für eine effektive Wende reichte es nicht.

**Stempelsteuer-Beschiss.** Und mit der Abschaffung der Stempelsteuer wollte das Parlament einmal mehr die Grosskonzerne entlasten, was erfahrungsgemäss zu staatlichem Leistungsabbau und / oder Steuererhöhungen auf Arbeitseinkommen führen würde. Die SPF60+ unterstützte deshalb die Unterschriftensammlung für das **Referendum**. Dieses war erfolgreich und die Vorlage wurde im Februar 2022 von den Stimmenden abgelehnt.

**Ja zu Pflegeinitiative und Covid-Gesetz, Nein zur Justizinitiative.** Im November verabschiedete die SPF60+ die Parolen für die Pfleginitiative, das Covid-Gesetz und die Justizinitiative und war damit für einmal in **Übereinstimmung mit dem realen Abstimmungsresultat**. Besonders erfreulich ist das **JA zur Pflegeinitiative**, hat doch Corona wesentliche Schwächen des auf Profit getrimmten Gesundheitswesens aufgezeigt und insbesondere im Pflegebereich auf teilweise unhaltbare Zustände hingewiesen. Ein Umdenken ist nun dringend notwendig!

**Schwache Wirtschaftsleistung im Kanton Freiburg.** Nach Jahren bürgerlicher Wirtschafts- und Finanzpolitik befindet sich die Freiburger Wirtschaft in einer desolaten Situation. Mit ihrer Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung befindet sie sich **auf Platz 24 der 26 Kantone** und in Bezug auf die Wachstumsdynamik ist die Situation auch nicht besser. Dies ist das Resultat neoliberalen Politik, welche die Steuern für Kapital und hohe Einkommen senkt, anstatt in Innovation, Humankapital und Infrastruktur zu investieren. Auf diesen Sachverhalt machte die SPF60+ in einer **Medienmitteilung** im Oktober aufmerksam. Leider hatten die Medien wohl zu viel Angst im Vorfeld der Wahlen und veröffentlichten diese Erkenntnisse nicht. Immerhin nahm **Christel Berset** von der SP Fraktion die Fakten im Rahmen der Budgetdebatte auf. Super Zusammenarbeit!

**Die spezifischen Aktivitäten** lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die SP60+ hat **drei Newsletter** sowie eine **Pressemitteilung** produziert. Zudem haben wir eine



Mitgliederversammlung organisiert. Im Einzelnen sind die Aktivitäten auf der Website der SP60+ zugänglich: [www.psf60plus.ch](http://www.psf60plus.ch). Selbstverständlich pflegten wir auch im Jahr 2020 eine enge Zusammenarbeit mit der SP des Kantons Freiburg und wirkten aktiv in der SP60+ Schweiz mit, insbesondere der Delegiertenversammlung, in der Geschäftsleitung sowie in der Arbeitsgruppe Sozialpolitik.

Der Vorstand der SPF60+ besteht aus Anne-Françoise Bussard (Saane), Grazia Conti (Sense), Suzanne Gilomen (See), Erwin Jutzet (Sense), Philippe Pasquier (Greyerz) und Catherine Plüss (Broye) sowie dem Präsidenten Heinz Gilomen. Wir haben uns zu verschiedenen teils virtuellen Sitzungen getroffen und uns per E-Mail ausgetauscht, um Prioritäten zu setzen und laufende Geschäfte zu erledigen.

Wir danken Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank geht an das Präsidium und das Sekretariat der SP des Kantons Freiburg.

### **FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE!**

SP60+ Kanton Freiburg  
Der Vorstand  
Heinz Gilomen, Präsident

[www.psf60plus.ch](http://www.psf60plus.ch)